

Schwanger - Angst vor der Reaktion des SL

Beitrag von „Kreidestift“ vom 4. Dezember 2016 00:42

Also zunächst einmal vielen Dank für eure Glückwünsche und eure zahlreichen Nachrichten 😊
Es ist wirklich nicht ganz leicht, eine Entscheidung zu treffen, die für beide Seiten am günstigsten ist. Mein Immunstatus wird noch von der FÄ überprüft und die Ergebnisse können noch ein wenig auf sich warten lassen. Finde es sehr schwer abzuschätzen, wie hoch eine Gefährdung tatsächlich für mich ist. Leider ist momentan keine Kollegin schwanger, die ich einweihen und um Informationen bitten könnte. Wäre sonst sicher eine gute Idee gewesen. Ich bin sehr stark in den unteren Jahrgängen eingebunden, teilweise sind auch Flüchtlingskinder dabei. Ich weiß nicht, wie deren Impfstatus aussieht?! Bin wirklich unsicher, ob ich vielleicht übervorsichtig bin, aber ich glaube nicht, dass man als Lehrerin direkt beim ersten auftretenden Krankheitsfall informiert werden würde, wenn niemand über den persönlichen "Zustand" Bescheid weiß. Normalerweise kriegt man es doch eher irgendwann zufällig über den Flurfunk mit!?

Andererseits möchte ich auch nicht schon Bescheid gesagt haben und es geht (was hoffentlich nicht passiert) etwas schief. Ich denke auch, dass es für die Schule keinen Unterschied macht, wann ich es sage, da wir sowieso Personalmangel haben und ich Hauptfächer unterrichte, in denen ich dringend gebraucht werde. Eine AG o.Ä. würde ich sicher nicht bekommen, weil dafür keine Kapazitäten da sind. Da mein Mutterschutz Anfang/ Mitte Juni beginnt, wären nur noch ein paar Wochen bis zu den Sommerferien zu überbrücken. Eine Vertretungskraft kann meines Wissens nach ja sowieso erst zu Beginn der Elternzeit eingestellt werden. Achso, meine Probezeit endet nächstes Jahr im August. Da die Zeit des Mutterschutzes ja noch mitgerechnet wird, dürfte es hoffentlich auch dann schon mit der Lebenszeitverbeamung klappen.

Momentan bin ich der Meinung, dass ich es definitiv vor Weihnachten sagen werde. Allerdings muss ich wirklich schauen, ob ich es ganz kurz vor Ferienbeginn sage, oder doch schon in der kommenden Woche. So oder so, ich werde um das Gespräch nicht drum herum kommen. Eigentlich schon traurig, dass ich bei so einer schönen Sache Sorge vor einer negativen Reaktion habe. Ihr seht das ja genauso. Solche Sprüche gehen gar nicht! Und es stimmt schon, letztlich ist ein Ausfall einer Lehrkraft immer unpassend für eine Schule, ob man nun schon jahrelang dort gearbeitet hat, oder nicht! An meiner vorherigen Schule hätte ich definitiv meinem SL am Montag Bescheid gegeben und auch im Vorfeld gewusst, dass sich das gesamte Kollegium inklusive SL mit mir freut...